



## Zu wenige Plätze für Senioren: Altenheim und betreutes Wohnen

Kurier/Kompakt | Seite 3 | 15. November 2016  
Auflage: 15.000 | Reichweite: 43.500

WM Maierhofer AG

### UMFRAGE

## Zu wenige Plätze für Senioren: Altenheim und betreutes Wohnen



APA/DPA-ZENTRALBILD/JOENS WOLF

### Die Nachfrage nach Betreuung wird deutlich steigen

**Pflegeleistung.** Ende 2030 werden mehr als drei Millionen Österreicher älter als 60 sein. Der Bedarf an senioren-gerechten Wohnungen wird deutlich steigen. Welche Art des Wohnens gewünscht wird, hängt davon ab, wie viel Hilfestellung benötigt wird. Das IMAS-Institut hat Senioren dazu befragt. „Bei den Senioren ist die Notwendigkeit von Pflegeleistungen ausschlaggebend dafür, sich entweder fürs Altenheim, oder für betreutes Wohnen zu entscheiden“, fasst Walter Eichinger, Geschäftsführer von Silver Living, das Ergebnis zusammen. Silver Living investiert jährlich etwa 30 Millionen Euro in den Bau oder die Sanierung von Immobilien für betreutes Wohnen.

Wenn eine umfangreiche Betreuung notwendig ist, entscheiden sich die Senioren fürs Altenheim. Auch wenn die gewohnte Umgebung vermisst wird. Am betreuten Wohnen wird vor allem die Privatsphäre geschätzt.

Derzeit gibt es etwa 11.000 betreute Wohnungen und 80.000 Heimplätze. Notwendig sei ein massives Ausbauprogramm, betont Eichinger.